



Zitat des Tages

„Durch Ihre Ausbildung haben sie den Grundstein gelegt, auf dem Sie aufbauen können.“

Dorothee Maurer, Leiterin der Krankenpflegeschule Wangen, zu den Examinierten. SEITE 16

Neuer Pfarrer wird am 27. September ins Amt eingeführt

WANGEN (sz) - Claus Blessing, der künftige Wangener Pfarrer, wird am Sonntag, 27. September, in St. Martin feierlich in sein Amt eingeführt. Diese Investitur erfolgt ab 14.30 Uhr im Rahmen eines Gottesdiensts. Im Anschluss daran findet ein Stehempfang im Gemeindehaus statt.

Mit der Investitur endet die sogenannte Pfarrvakanz in der Seelsorgeeinheit Wangen mit den Pfarreien St. Ulrich und St. Martinus in Wangen, St. Petrus in Deuchelried, St. Kilian in Karsee, St. Laurentius in Leupolz und St. Andreas in Niederwangen. Vor rund einem Jahr hatten die beiden Pfarrer Michael Schuhmacher und Andreas Schulz die Allgäustadt in Richtung Schweningen verlassen. Seitdem wird die Seelsorgeeinheit von Claus Blessing, derzeit Vize-Dekan und Pfarrer im Oberen Achtal um Wolfegg, verwaltet.

Deutsches Rotes Kreuz sucht wieder Blutspender

WANGEN (sz) - Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt am Freitag, 11. September, von 15 bis 19.30 Uhr zum Blutspenden in die städtische Sporthalle, Jahnstraße 9, ein. Es wird darum gebeten, den Personalausweis mitzubringen. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch von 18 Jahren bis zur Vollendung des 71. Lebensjahrs. Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen.

Grüß Gott!

Unendlicher Urlaub

Was macht man als eines der ersten Dinge, wenn man aus dem Urlaub nach Hause kommt? Richtig: Wäsche waschen. Und dabei gemütlich eine Tasse Kaffee trinken. Beides blieb mir verwehrt, denn gleich beim ersten Waschgang verweigerte die Maschine ihren Dienst, und dann streikte auch noch der Kaffeefullautomat. Wie man solche misslichen Dinge künftig vermeiden kann? Entweder nie mehr wegfahren oder nie mehr aus dem Urlaub zurückkehren. Ich entscheide mich jetzt mal - ganz spontan - für Letzteres. (bee)

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
 Fax 0751/2955-99-8899
 Redaktion 07522/91682-40
 Fax 0751/2955-99-8898
 redaktion.wangen@schwaebische.de
 Anzeigenservice 07522/91682-20
 Abservice 0751/29 555 555
 Anschrift Eselberg 4,
 88239 Wangen
 schwäbische.de

Wangener helfen kranken Kindern in der Ukraine

Der noch junge Wangener Verein „H.O.P.E. – we help children“ organisiert Hilfskonvoi ins Krisengebiet

WANGEN (cam) - Kranken Kindern in der Ukraine zu helfen, das hat sich der junge Wangener Hilfsverein „H.O.P.E. – we help children“ zur Aufgabe gemacht. Entstanden ist die Idee dazu bei einem Champions-League-Auswärtsspiel des FC Bayern München. Der klickte im Februar 2015 in Lviv (Lemberg) in der Ukraine gegen Schachtar Donezk.

Der Vorsitzende des Vereins, Wolfgang Ponto, hatte dort ein Krankenhaus besucht. Was er sah, schockierte ihn: „Schwerstverbrannte und entstellte Kinder zwischen drei und 13 Jahren liegen dort in feuchten und schimmigen Zimmern.“ Er nutzte diese Gelegenheit, um die Verantwortlichen des FC Bayern München dafür zu gewinnen, eine Spende zu machen und das Krankenhaus zu besuchen. Doch er merkte schnell, dass eine einmalige Spende nicht reichen würde. Ponto: „Medikamente und Verbandsmaterial müssen die Familien zum größten Teil selbst bezahlen. Damals wurde mir klar, dass es nicht reicht, einfach mal etwas zu spenden, sondern dass es notwendig ist, diesen Menschen auf Dauer zu helfen.“

Hiesige Firmen, Dienste und Kliniken unterstützen den Verein

Diese Idee fand großen Zuspruch: „Wir rannten bei vielen Menschen und Institutionen offene Türen ein.“ Noch vor der offiziellen Gründung des Vereins am 21. Juni wurde die erste Hilfslieferung mit medizinischem Material wie Verbänden, Pflaster, chirurgischem Besteck, Kanülen, Nierenschalen, Windeln und mehr für das Traumahospital Nummer 8 in Lviv auf den Weg gebracht. Mit Knowhow und Material unterstützt wird der Verein von der Waldburg-Zeil-Akutklinik in Wangen. Weitere Firmen, Kliniken, medizinische Dienste und auch Wäschereien haben sich laut Ponto bereits gemeldet.



Altes Mobiliar und alte Geräte zur Untersuchung der Augen FOTO: PRIVAT



Wolfgang Ponto und das einheimische Krankenhaus-Personal bei der Ankunft des Hilfskonvois (Foto links unten) und bei der Gründung des Vereins im Juni (links oben). Rechts sind das heruntergekommene Krankenhaus samt den Krankenzimmern zu sehen. FOTOS: PRIVAT

Nachdem im Juli ein Hilferuf einer Klinik für lungenkranke Kinder in der Stadt Lyssychansk im Kriegsgebiet im Osten der Ukraine den Verein erreichte, wurde auch dorthin ein Hilfskonvoi organisiert. Ponto äußert sich erschüttert: „Kinder mit schwerer Bronchitis, Tuberkulose und Mucoviszidose, die aus einer zerbombten Stadt fliehen mussten und nichts mitnehmen durften, lagen dort auf alten provisorischen Betten in heruntergekommenen Zimmern.“ Die Rennsteig-Klinik in Tabarz in Thüringen spendete hierfür 40 Kran-

kenbetten, Matratzen, Lattenroste, Nachtkästchen, Schränke und mehr.

Vier Tage lang habe man gebraucht, um das Material zu verpacken und auf einen Sattelzug zu laden. Der Konvoi ist zuerst von Deutschland nach Lviv gefahren. Ponto begleitete den Transport – auch um zu sehen, wohin und an wen die Spenden der Menschen gehen und um sich selbst vor Ort ein Bild zu machen. Von Lviv begann schließlich die 28-stündige Reise in den Osten der Ukraine, ins Kampfgebiet. Nicht ungefährlich, wie der Verein in seinem Tagebuch festhält: „Unsere Fahrer stecken im Kampfgebiet fest, da neue schwere Gefechte im Gange sind. Wir sind bei einer sehr guten Freundin und Unterstützerin untergekommen und sicher.“ Eine einprägsame Zeit für den Wangener: „Wohl eine der emotionalsten Erfahrungen meines Lebens. Aber auch ei-



„Schwerstverbrannte und entstellte Kinder zwischen drei und 13 Jahren liegen dort in feuchten und schimmigen Zimmern.“

Vereinsvorsitzender Wolfgang Ponto

ne Bestätigung dafür, dass wir das Richtige am richtigen Ort für diese Kinder tun.“

Das dritte aktuelle Projekt des Vereins ist eine Kinderklinik für Augenkrankheiten in Lviv. Außerdem stelle der Verein auch Kontakte zwischen medizinischen Institutionen, Wirtschaftsunternehmen und Universitäten in Deutschland und der Ukraine her. „Das ermöglicht Ärzten und jungen Ingenieuren den Austausch mit ihren Kollegen, sowie die Möglichkeit von Praktika zur Weiterbildung“, erläutert Ponto.

Krankenhaus-Station soll als Nächstes renoviert werden

Am Freitag vergangener Woche hat sich der jüngste Transport auf den Weg gemacht. Um die Logistik zu bewerkstelligen, stellen Privatpersonen und mit den Vereinsmitgliedern befreundete Ukrainer Fahrzeuge und Personal. Die Kontakte reichen,

so der Vorstandsvorsitzende, bis zur medizinischen Fakultät der Uni Harvard in den USA und anderen Ländern, in denen Ukrainer leben und arbeiten. Doch Ponto betont, dass sie weiterhin auf Spenden von den Kliniken angewiesen seien, aber auch auf finanzielle Mittel, „denn verschiedene Dinge müssen wir auch kaufen, um sie dann in die Ukraine zu liefern“.

Als nächstes soll die Station mit den Kindern mit schwersten Verbrennungen in Lviv renoviert werden, wofür rund 10 000 Euro benötigt werden. Eine direkte finanzielle Hilfe an die Krankenhäuser oder an Personen in der Ukraine erfolge jedoch nicht. Der Verein unterstütze die Projekte ausschließlich mit Material, das die Krankenhäuser beim Verein bestellen. „So bekommt jedes Projekt auch nur genau das, was es für die jeweiligen Kinder benötigt“, erklärt Ponto.

Weitere Informationen über die Projekte des Vereins gibt es im Internet unter www.hope-children.help und auf der Facebook-Seite des Vereins.

Von der Käseherstellung über die Erba bis zur Wasserkraft

Beim Tag des offenen Denkmals am Sonntag widmet sich der Altstadt- und Museumsverein Wangen dem Thema „Handwerk – Technik – Industrie“

WANGEN (sz) - Der Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 13. September, steht unter dem Thema „Handwerk – Technik – Industrie“. Der Altstadt- und Museumsverein (AMV) hat die drei Themen auf drei Orte verteilt und rückt gemeinsam mit der Stadt Wangen deshalb das Käseerhandwerk, die Wasserkrafttechnik und die Erba als Industriedenkmal in den Mittelpunkt. Start ist um 11 Uhr an der Eselmühle. Im und um das Käseeremuseum herum gibt es viel zu sehen und zu erleben, schreibt der AMV in einer Mitteilung.

Der AMV, der die Federführung für diesen Tag hat, legt den Schwerpunkt auf die Käseherstellung. Sie ist ein altes, für die Region typisches

Handwerk. Um 12, 13.15, 14.30 und 16 Uhr gibt es Führungen durch das Käseeremuseum mit Benedikt Kerler, Experte für die Geschichte der Allgäuer Käseherstellung und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Allgäuer Emmentalerkäseerei Leupolz. Wie ein Bergkäselaub aus 60 Liter Milch hergestellt wird, zeigt zweimal zwischen 11 und 17 Uhr Hermann Karg, Betriebsleiter der Käseerei Baldauf aus Lindenbergl, auf dem Platz vor der Eselmühle.

Mini-Sennerei in der Müllerstube

In der Müllerstube kann ab 11 Uhr eine Mini-Sennerei bestaunt werden. Auf dem Platz vor der Eselmühle können Kinder und Besucher ab

11 Uhr eine lebensgroße nachgebauete Kuh melken. Die Butter- und Buttermilchherstellung mit einem gläsernen Butterfass erklären um 11.30, 12.45, 14 und 15.30 Uhr Peter Rädler, Technischer Leiter der Molkereischule Wangen, und Eva Welte, Molkereischule Wangen und Biokäseerei Zurwies, auch auf dem Platz vor der Eselmühle. Bei schlechtem Wetter findet das Kuhmelken und Buttern in der historischen Badstube statt.

Ab 13.30 Uhr können die Kultur- und Geschichtsbegeisterten auf der Argeninsel beim Argenwehr erfahren, welche Rolle die Wasserkraft in Wangen für die Entwicklung der Erba spielte und wie die Stadt ihren Ausbau vorantreibt. Urs Geuppert von den Stadtwerken Wangen gibt hier Auskunft.

Besichtigung des Krafthauses

Dort ist von 13.30 bis 15 Uhr eine Bilderausstellung zum Umbau des Argenwehrs 1958/59 und zu den Baumaßnahmen 2013/14 zu sehen. Von 15 bis 15.30 Uhr führt Urs Geuppert „dem Wasser nach – vom Argenwehr zur Erba“. Beim Wasserkraftwerk T 8 auf dem Erba-Gelände kann von 15.30 bis 17 Uhr das Krafthaus frei besichtigt werden. Um 16.30 Uhr beginnt die Führung „Mechanische Kraft-

übertragung vor der Elektrifizierung der Erba“, die jedoch nicht für Personen mit körperlichen Einschränkungen geeignet ist, teilt der AMV weiter mit.

Der Erba-Museumsverein zeigt ab 13 Uhr unter dem Thema „Fragmente eines Erba-Museums“, was er

bereits gesammelt hat. Ab 13 Uhr sind auch fortlaufend Filme über die Arbeit und das Leben in der Erba zu sehen. Um 14 Uhr beginnt eine Führung durch einige ehemalige Betriebsräume und um 15 Uhr eine weitere Führung zu den sozialen Einrichtungen.



Die Mini-Sennerei von Siegfried Vohburger aus Heimenkirch. FOTO: VOHBURGER



Katharina Blocher, Pressesprecherin des AMV, zeigt im Käseeremuseum eine mechanische Haushaltsbuttermaschine. FOTO: AMV/LEIST